

Bericht

Sachstand Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)
Ausschuss für Schule und Sport vom 02.07.2014

Zum Schuljahr 2014/15 werden vier weitere Norderstedter Grundschulen ihren Betrieb als Offene Ganztagsgrundschule aufnehmen: GS Heidberg, GS Glashütte, GS Gottfried-Keller-Straße und GS Falkenberg. Die Anerkennung als Offene Ganztagschulen ist durch das Ministerium für Bildung und Wissenschaft SH erfolgt. Derzeit laufen alle Vorbereitungen, um den Betrieb ab dem 11.08.2014 sicher zu stellen.

Ein wesentlicher Teil der Vorbereitungen läuft über die neu gegründete BEB gGmbH, da diese die Betreuung der Kinder außerhalb des Unterrichts, die Organisation der Kursangebote und der Mittagsverpflegung übernommen hat. Dafür wurden zwischen den Schulen und der BEB gGmbH vertragliche Grundlagen geschaffen.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Verwaltung die Fertigstellung der notwendigen Um- und Neubauten an den betroffenen Schulen deutlich zu optimistisch eingeschätzt hat. An allen Schulen wird der Mensa-Betrieb zunächst mit Übergangslösungen beginnen, dieses ist frühzeitig mit allen Beteiligten an den Schulen abgesprochen worden.

Für die weiteren Planungen für die Grundschulen, die noch zu OGGSen umgewandelt werden, müssen die Erfahrungen mit den Übergangslösungen ausgewertet werden, da diese ggf. auch weiterhin nötig sein werden, wenn der aktuelle Zeitplan eingehalten werden soll.

Für die räumlichen Bedarfe hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Amt für Gebäudewirtschaft und der BEB gGmbH ein Papier erstellt, um zukünftig die konkreten Bedarfe an jeder Grundschule leichter ermitteln zu können (vgl. **Anlage 1**).

Erfreulich ist die Erfahrung, dass der personelle Bedarf an Betreuungskräften gut abgedeckt werden kann. Die bisherigen Kräfte aus den Horten und den anderen Betreuungseinrichtungen sind zu großen Teilen zur BEB gGmbH gewechselt und viele neue Kräfte interessieren sich für die Arbeit an den OGGSen. Dabei ist ein gutes Verhältnis zwischen ausgebildeten pädagogischen Kräften, Kräften mit langjährigen Erfahrungen in der Grundschulkinderbetreuung, Kräften mit Ausbildungen in angrenzenden Bereichen oder in anderen Ländern sowie anzulernenden Kräften entstanden.

Die Kursangebote werden an allen Schulen äußerst vielfältig sein, derzeit laufen die Anmeldungen zu insgesamt 173 Kursen. Neben den Einzelanbietern spielt hier vor allem die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und der Musikschule eine große Rolle.

Zu den Schulen im Einzelnen:

GS Friedrichsgabe

Die Schule beginnt im August ihr drittes Schuljahr als OGGs. Von ihren Erfahrungen profitieren alle anderen und rückblickend war es eine gute Entscheidung mit einer Pilotschule zu beginnen. Praktische Erfahrungen anderer sind bei der Planung oft hilfreicher als alle theoretischen Überlegungen.

An der GS Friedrichsgabe sind zum nächsten Schuljahr 123 Kinder für die Betreuung vor und nach dem Unterricht angemeldet. Das sind rund 69% aller Schülerinnen und Schüler an dieser Schule.

GS Heidberg

Die größte Grundschule Norderstedt beginnt das nächste Schuljahr als OGGs.

Die pädagogische Arbeit an dieser Schule wird sehr von den Erfahrungen der bisherigen Betreuungseinrichtungen (Schüलगarten, Paul-Gerhard-Kinderhaus, Elternbetreuungseinrichtung) und den intensiven Diskussionen in der lokalen Projektgruppe, der Schulkonferenz sowie dem Lehrerkollegium profitieren. Erfreulicherweise wechselt aus allen bisherigen Einrichtungen Personal zur BEB gGmbH, sodass der Erfahrungsschatz erhalten bleibt und die älteren Kinder mit vertrauten Bezugspersonen die neue Betreuung beginnen.

Räumlich übernimmt die OGGs das bisherige Gebäude des Schüलगartens und die Räume der Elternbetreuung. Die neue Mensa wird lt. Plan im Februar 2015 fertig gestellt sein. Die Mittagsverpflegung wird zunächst in den ehemaligen Räumen der Elternbetreuung stattfinden.

Es sind 222 Kinder angemeldet, das sind rund 59 % aller Schülerinnen und Schüler an dieser Schule.

GS Glashütte

Die Umbauarbeiten an dieser Schule laufen, auch hier wird aber mit einer kurzen Übergangslösung begonnen werden. Bisher wurden die Kinder von der Elternbetreuungseinrichtung betreut, das Personal wechselt zu einem großen Teil zur BEB gGmbH, sodass auch hier Kontinuität gesichert ist.

An dieser Schule ist, auch aufgrund der zeitlichen Verzögerung um ein Schuljahr, eine sehr intensive Diskussion über die Organisation und über die pädagogischen Anforderungen der OGGs in der Projektgruppe und der gesamten Schulgemeinschaft geführt worden. Auch durch den angrenzenden Neubau einer Kindertagesstätte und dem neu zu gestaltenden Sportplatz ist hier viel in positiver Bewegung.

Es sind 128 Kinder angemeldet, das sind rund 72 % aller Schülerinnen und Schüler an dieser Schule.

GS Gottfried-Keller-Straße

Die Schule wird ihren Betrieb als OGGs zunächst in den alten Räumen der Elternbetreuung beginnen. Diese Räume bleiben als Betreuungsräume erhalten, gebaut werden muss noch eine Mensa.

Auch hier wird die OGGs von den Erfahrungen der bisherigen Elternbetreuungseinrichtung profitieren können, da das Personal zur BEB gGmbH gewechselt ist.

Es sind 154 Kinder angemeldet, das sind rund 81 % aller Schülerinnen und Schüler an dieser Schule.

GS Falkenberg

Auch an dieser Schule wird der Betrieb zunächst mit einer Übergangslösung beginnen, da die Mensa noch gebaut werden muss. Die Mittagsverpflegung wird in Klassenräumen unter Einbeziehung der Schulküche stattfinden. Als Betreuungsräume steht der Schule ab dem nächsten Schuljahr schon der Neubau der Erich-Kästner-Schule zur Verfügung, da dieser aufgrund von pädagogischen Veränderungen am Förderzentrum nicht mehr benötigt wird.

Das Betreuungspersonal setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ehemaligen Betreuungseinrichtungen der Schule, den Hort der ev.-luth. Kita Falkenberg und der Betreuungseinrichtung des Musischen Jugendkreises sowie neuen Kräften zusammen.

An dieser Schule wurde aufgrund des vergleichsweise hohen Anteils an sogenannten I-Kindern das Thema Inklusion in der lokalen Projektgruppe von Anfang an intensiv diskutiert. Dabei wurden auch die beiden Förderzentren Erich-Kästner-Schule und Moorbek-Schule sowie die Lebenshilfe Stormarn mit einbezogen. Die Inklusion, die auch an den Schulen unabhängig von der OGGS sehr intensiv diskutiert wird, ist ein wichtiges Thema für die Entwicklung der OGGS. Alle Kinder, die angemeldet werden, werden aufgenommen, ist Grundsatz der OGGS. Dies muss dann auch für Kinder mit Förderbedarfen gelten.

Es sind 94 Kinder angemeldet, das sind rund 54 % aller Schülerinnen und Schüler an dieser Schule.

Weitere Planung

Zum Schuljahr 2015/16 wird laut aktueller Planung die GS Immenhorst ihren Betrieb als OGGS aufnehmen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die dafür notwendigen neuen Räumlichkeiten bis dahin nicht fertig gestellt sein werden. Ein vorübergehender Betrieb in den Räumen der Schule wird nicht möglich sein. Derzeit wird mit der Schule eine Übergangslösung in Containern geplant.

Die nächsten lokalen Projektgruppen werden im Herbst an der GS Harksheide Nord, an der GS Niendorfer Straße und an der GS Glashütte-Süd gebildet.